

Niederschrift zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport am Montag, den 27. Oktober 2025 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Vorsitz: Gunnar Sgolik

Schriftführung: Sabrina KC

TOP 1 Vorstellung des Vereins „Leben in Nord e.V.“ und seiner Tätigkeiten in Vegesack

Hierzu eingeladen:

Frau Al-Najar, Vorsitzende des Vereins „Leben in Nord e.V.“

TOP 2 Sachstand zur Finanzierungssituation 2026 des Hebammenzentrums Bremen-Nord

Hierzu eingeladen:

Frau Luke, Koordinatorin des HebammenZentrums Bremen-Nord

TOP 3 Überwiesene Anträge/ Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde

3.1. Bürgerantrag Herr Albrecht, Taubenfütterungsverbot in Vegesack

3.2. Bürgerantrag Frau Nerger, Verwilderung Grünsteifen Ludwig-Jahn-Straße / Arend-Klauke-Straße

TOP 4 Verschiedenes

Anwesende Mitglieder *(kursiv= beratend)*

Martin Marschall Sabine Rosenbaum

Iven Lorke Ines Schwarz

Michael Alexander Gabi Jäckel für Nicole Poker

Ingo Schiphorst

Abwesende Mitglieder *(kursiv= entschuldigt)*

Fethi Kandaz *Heiko Werner*

Nicole Poker

Weitere Gäste

Frau Al-Najar Vorsitzende des Vereins „Leben in Nord e.V.“

Frau Luke Koordinatorin des HebammenZentrums Bremen-Nord

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungswünsche an der Tagesordnung gibt es nicht. Sie gilt damit als genehmigt.

Zur Protokollerstellung wird die Sitzung in Ton & Bild aufgezeichnet und im Anschluss wieder gelöscht. Die Verhaltensweisen für die hybride Sitzung werden verlesen.

TOP 1 Vorstellung des Vereins „Leben in Nord e.V.“ und seiner Tätigkeiten in Vegesack

Nach Begrüßung durch Herrn Sgolik, stellt Frau Al-Najar, 1. Vorsitzende des Vereins „Leben in Nord e.V.“ sich persönlich vor und erklärt anhand der in der Anlage 1 genannten Präsentation, die Tätigkeiten des Vereins „Leben in Nord e.V.“

Der Verein hat über 70 aktive Vereinsmitglieder und konzentriert sich zum einen auf die Integration von Menschen, die nach 2015 nach Deutschland eingereist sind, sowie den Brückenbau zwischen Einheimischen, Zugewanderten, Geflüchteten und Eingebürgerten in Bremen Nord (insbesondere Grohn und Vegesack). Der Fokus liegt auf Menschlichkeit, nicht auf Kultur, Herkunft oder Religion.

Projekte und Aktivitäten:

- **Sprachkurse:** Kooperation mit der Bremer Heimstiftung für gegenseitigen Sprachaustausch zwischen Älteren und Geflüchteten.
- **Nachhilfe:** Englisch-Nachhilfe in Kooperation mit der Constructor University (Community Impact Projects der Studenten).
- **Sprachförderung und Orientierung:** Kurse für ältere Menschen zu Alltagsthemen wie Stromanmeldung oder Mülltrennung.
- **Frauenprojekt:** Monatliches Frauenfrühstück zum Austausch und zur Unterstützung bei Themen wie dem Bildungssystem oder dem Arbeitsmarkt.
- **Männerabend:** Plattform für Gespräche über Gesellschaft und Arbeit, sowie gemeinsame Aktivitäten.
- **Arabische Schule:** In Kooperation mit der VHS, werden samstags 60-70 Kinder in Arabisch unterrichtet und die Werte vermittelt. Die Finanzierung wird mit über 9.000 EUR/Jahr von WIN-Mitteln (für 7 Honorarlehrer) und Elternbeiträgen von 1,- EUR/Kind/Monat für Essen und Material sichergestellt. Es drohen seitens des WIN-Forum Kürzungen, da nicht alle Kinder aus Grohn stammen.
- **Soziale Arbeit:** Studenten der Constructor University unterstützen Kinder in Horten mit Sport und ältere Menschen bei Technikfragen oder im Haushalt.

- **Nähcafé:** Für Frauen, gefördert von WIN-Mitteln (4.000 EUR/Jahr), bietet Sprachförderung und Upcycling-Ideen im interkulturellen Austausch.
- **Skateanlage:** Der Verein pflegt auch die Skateanlage am Oeversberg.

Der Verein hat im Oktober dieses Jahres eigene Räumlichkeiten in der Friedrich Klippert Straße bezogen. Durch großzügige Spendenzusagen wird der Verein in den nächsten Jahren stark unterstützt.

Auf Nachfrage von Frau Schwarz stellt Frau Al-Najar zukünftige Projekte vor. Unter anderem ist ein Projekt in Kitas vorgesehen, in dem über ein Theaterstück die Kinder für mehr Sauberkeit in Grohn sensibilisiert werden sollen. Hierfür, und die monatlichen laufenden Verbrauchskosten (Internet, Strom- und Wasserkosten etc.), werden dringend zusätzliche Gelder benötigt.

Herr Albrecht aus dem Zuschauerraum möchte wissen, in welcher Altersstruktur die Kinder in der Arabischen Schule unterrichtet werden. Das jüngste Kind ist sechs Jahre alt und das älteste 16 Jahre.

Frau Jäckel möchte wissen, warum die Vereinsmitglieder keine Beiträge zahlen müssen. Damit könnte der Verein ein Teil der Kosten selber tragen. Frau Al-Najar versteht das Anliegen, kann aber jetzt keine Beiträge der Vereinsmitglieder einfordern. Die Teilnehmer sind von Anfang nach Deutschland gekommen und denen wurden alles zu 100% finanziert. Das hat sich so bei den Leuten gedanklich verfestigt, dass eine Beitragsforderung zu nicht, außer weniger Mitglieder, führen würde. Frau Al-Najar ist die Arbeit des Vereins viel wichtiger, als Beiträge von den Mitgliedern zu nehmen. Sie ist bereit alle Wege aufzunehmen, um an finanzielle Unterstützung zu kommen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss **einstimmig**:

1. **Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Al Najar für die umfassenden Ausführungen.**
2. **Der Ausschuss bittet das Ortsamt, Kontakt mit dem betreffenden Verein aufzunehmen, um die Möglichkeiten eines Einsatzes von Globalmitteln zu erörtern.**

TOP 2 Sachstand zur Finanzierungssituation 2026 des Hebammenzentrums Bremen-Nord

Herr Sgolik begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Frau Luke, die Koordinatorin des HebammenZentrums Bremen-Nord. Natalie Luk, berichtet über die aktuelle Entwicklung der Einrichtung. Im Februar hat sie bereits die Arbeit vorgestellt und damals vereinbart, sich bei

Finanzierungsfragen an das Ortsamt zu wenden. Aufgrund zwischenzeitlicher Unsicherheiten in der Förderung nahm sie erneut Kontakt auf. Inzwischen liegt jedoch eine mündliche Zusage vor, die die Vollfinanzierung des laufenden Betriebs und der geplanten Angebote sichert.

Anhand der in der Anlage 2 befindlichen Präsentation gibt Frau Luke einen Überblick über das HebammenZentrum Bremen-Nord. Derzeit bestehen fünf Hebammenzentren (davon einer im Aufbau). Durch die gesicherte Finanzierung können die erweiterten Kursangebote im kommenden Jahr wie geplant stattfinden. Das Team umfasst nun fünf Kolleginnen, wodurch nahezu alle Anfragen von Frauen angenommen werden können. Die Zahl der betreuten Frauen steigt von 214 Ende 2024 auf aktuell 261.

Frau Luke betont die Bedeutung der städtischen Förderung, die bundesweit einzigartig ist, weist aber auf die jährliche Unsicherheit der Mittelbewilligung hin. Die Angebote tragen wesentlich zur sozialen Vernetzung und zur Unterstützung junger Mütter bei.

Abschließend regt sie an, das Hebammenzentrum Nord stärker mit dem Stadtteil zu vernetzen und zusätzliche Kooperationen, etwa mit dem Amt für Soziale Dienste oder der Elternberatung, zu prüfen.

Herr Alexander möchte wissen, ob das Personal entsprechend der Finanzierung dann auch nur befristet eingestellt ist. Frau Luke erklärt hierzu, dass die tätigen Hebammen alle freiberuflich und somit auf eigenes Risiko beim HebammenZentrum tätig sind. Frau Luke selbst ist direkt bei der Hans-Wendt-Stiftung, entsprechend der Finanzierungszusage, auch nur befristet angestellt.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** folgenden Beschlussvorschlag:

- 1. Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Luke zunächst für die ausführlichen Darlegungen, den aktuellen Sachstand sowie die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Hebammenzentrum.**
- 2. Der Ausschuss zeigt sich erfreut über die bereits erfolgte Zusage seitens des Gesundheitsressorts.**
- 3. Gleichzeitig fordert der Ausschuss eine dauerhafte Verstetigung der Förderung des Hebammenzentrums in Vegesack und Bremen insgesamt, indem diese in den kommenden Haushalt aufgenommen wird.**
- 4. Abschließend wird das Ortsamt gebeten zu prüfen, ob im Hebammenzentrum bewilligungsfähige Projekte vorliegen, die einer Förderung zugänglich sind.**

TOP 3 Überwiesene Anträge/ Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde

3.1. Bürgerantrag Herr Albrecht, Taubenfütterungsverbot in Vegesack

Herr Sgolik begrüßt hier Herr Albrecht im Publikumsraum. Herr Albrecht erläutert ergänzend zum vorliegenden Bürgerantrag, dass bereits vor sechs Jahren ein Antrag von den Stiftungsschulen gestellt wurde, der jedoch bisher nicht umgesetzt wurde. Er äußert deutliche Kritik an der zunehmenden Verschmutzung durch das Füttern von Stadtauben, insbesondere durch eine bekannte Person, die regelmäßig in der Innenstadt, vom Sedanplatz bis zum Bahnhofplatz, Futter verteilt. Herr Albrecht beschreibt erhebliche Beeinträchtigungen durch Taubenkot, Nistplätze an Gebäuden und gesundheitliche Risiken durch Krankheitserreger. Zudem berichtet er von aggressivem Verhalten der betreffenden Person gegenüber Passanten und Geschäftsinhabern.

Herr Schiphorst weist daraufhin, dass der damalige Antrag inzwischen zum Beschluss des Beirates geworden ist. Es wird betont, dass die Situation sich seitdem deutlich verschärft hat. Durch regelmäßige Fütterungen sei die Population der Stadtauben erheblich angestiegen. Das Futter verbleibe häufig in Pflanzbeeten und fördere zusätzlich die Rattenpopulation. Der Vorsitzende zeigt sich offen für die Einrichtung eines betreuten Taubenschlags, betont jedoch, dass dieser Beschluss bereits vor über sechs Jahren gefasst, aber nicht umgesetzt wurde. Wichtig sei, sowohl den Bahnhofsbereich als auch die Fußgängerzone in den Blick zu nehmen, da dort die größten Probleme bestehen.

Frau Schwarz schließt sich den Ausführungen an und hebt hervor, dass die Zuständigkeit für Stadtauben bei der Stadt liege. Sie spricht sich deutlich gegen private Fütterungen aus und fordert klare Regelungen sowie Sanktionen. Die derzeitige Situation sei hygienisch untragbar.

Herr Dr. Marschall weist darauf hin, dass es in Bremen ein vorläufiges Ortsgesetz gibt, das das Füttern von Tauben verbietet. Dieses könne auf den Bereich Vegesack ausgeweitet werden.

Herr Sgolik unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

- 1. Der Ausschuss bekräftigt die bisherigen Beschlüsse des Beirates Vegesack und erneuert die Forderung nach der Einrichtung eines Taubenhauses mit Kontrollfunktion zur Regulierung der Population.**
- 2. Der Ausschuss weist auf die zunehmende Fütterung und die damit verbundene Förderung der Rattenpopulation hin. Das Ordnungsamt wird aufgefordert, die**

Fütterung der Tauben in der Fußgängerzone und im Bahnhofsbereich konsequent zu unterbinden, um die Gastronomie und die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu schützen.

- 3. Das bestehende Ortsgesetz zur Beschränkung der Taubenfütterung soll, wenn möglich, auf Vegesack ausgeweitet oder eine eigene Regelung für den Stadtteil beschlossen werden. Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen. Der Vorsitzende dankt Herrn Albrecht für seine Teilnahme.**

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

3.2. Bürgerantrag Frau Nerger, Verwilderung Grünsteifen Ludwig-Jahn-Straße / Arend-Klauke-Straße

Frau Nerger berichtet über die starke Verwilderung des Grünstreifens an der Ludwig-Jahn-Straße, Ecke Ahrens-Klauke-Straße. Sie schildert, dass die Vegetation dort so hochgewachsen ist, dass selbst Verteilerkästen teilweise nicht mehr sichtbar sind.

Der Bürgerantrag wird damit vorerst als erledigt betrachtet. Herr Sgolik sagt zu, die Hinweise gesammelt an die zuständige Stelle weiterzuleiten und Frau Nerger über die Rückmeldung zu informieren.

Herr Schiphorst weist in diesem Zusammenhang auf eine Antwort der senatorischen Behörde hin, wonach Straßenbegleitgrün in Bremen lediglich alle zwei Jahre gemäht wird. Dies sei insbesondere in innerstädtischen Bereichen völlig unzureichend und für die Bürger nicht akzeptabel. Er regt an, das Thema grundsätzlich im Sprecher- und Koordinierungsausschuss weiter zu behandeln, um eine bessere Pflegehäufigkeit zu erreichen.

TOP 4 Verschiedenes

Frau Nerger verweist auf ein weiteres Problemgrundstück in der Verlängerung der Arend-Klauke-Straße gegenüber der Kindertagesstätte. Dort befinde sich eine verwilderte Fläche mit starkem Bewuchs, die insbesondere in unmittelbarer Nähe zur Kita als unzumutbar empfunden wird. Zudem sei der angrenzende Fußweg stark überwuchert, sodass ein gefahrloses Passieren, insbesondere für Personen mit Rollstuhl oder Begleitpersonen, kaum mehr möglich ist.

Die öffentlichen Bäume auf Höhe „Arend-Klauke-Straße 38-40“ sind alle mit Efeu überwuchert und sollten seitens UBB wieder in Ordnung gebracht werden.

Ergänzend trägt Herr Schiphorst zu einem Baum im Fährer Flur 41 bei, dass bei diesem der Wurzelbereich verkehrssicher gemacht werden sollte. Entsprechende Fotos sind von ihm bereits am 24.10.2025 an das Ortsamt zugesandt worden.

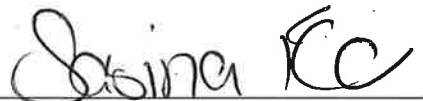
Ende der Sitzung: 18:53 Uhr



Gunnar Sgolik
(Vorsitz)



Sabine Rosenbaum
(Ausschusssprecherin)



Sabrina KC
(Schriftführung)



„Leben im Norden – Gemeinsam Vielfalt leben und fördern.“

(leben-in-nord.de)

October
2025

Über 140.000 Ausländer im
Jahr 2022
-adminstat Germania

C>ONSTRUCTOR
UNIVERSITY



Constructor University
– Über 120 Nationen vertreten

(vegesack.de)



Gemeinschaft

Integration

Brücken bauen

Alle Altersgruppen einbeziehen

Kulturen feiern

Chancen schaffen

Unser Zweck & Unsere Ziele

„Leben und
„Gemeinsam
Fördern“
Vielfalt leben“





„Lernen verbindet – Sprache, Kultur und zukünftige Chancen.“



„Die Frau ist nicht die Hälfte der Welt, sie ist die ganze Welt.“



„Familien stehen im Zentrum unserer Gesellschaft – sie bieten Unterstützung, Orientierung und Werte.“

Leben In Nord



(leben-in-nord.de)



(leben-in-nord.de))



Arabische Schule

- Arabischsprachiger und kultureller Unterricht für Jugendliche
- Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte
- Fördert Mehrsprachigkeit und Identitätsbindung



Englisch-Nachhilfe

- Kostenlose Englischkurse in Zusammenarbeit mit der Constructor University Bremen
- Unterstützt durch studentische Freiwillige
- Verbessert Sprachkenntnisse und zukünftige Chancen für Jugendliche



Deutschkurse

- Niedrigschwellige Deutschkurse für migrierte Eltern
- Hilfe beim Überwinden alltäglicher Sprachbarrieren
- Unterstützung der Kommunikation mit Schulen und Behörden
- Ermöglichen eine stärkere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



Trainingsworkshops

- Regelmäßige Workshops begleitend zum Unterricht
- – Themen: Bewerbungstraining, digitale Kompetenzen, Alltagswissen und interkultureller Austausch
- – Förderung von Bildung, praxisnaher Qualifizierung und Gemeinschaftssinn

Bildungsangebote



Frauenwelt

- Geschützter Raum für Frauen zum Austausch und gegenseitiger Unterstützung
- Monatliche Frühstückstreffen für Begegnung und Freundschaft
- Fördert Lernen und Verbundenheit über kulturelle Grenzen hinweg

- Kreativer Nähworkshop zum Reparieren, Umgestalten und Upcycling von Textilien
- Fördert Gespräche, Begegnung und gegenseitige Unterstützung
- Verbindet praktisches Gestalten mit Gemeinschaftssinn

- Workshops für Frauen zum Austausch über Diskriminierungserfahrungen
- Strategien zur Resilienz entwickeln und neue Perspektiven entdecken
- Förderung einer unterstützenden Gemeinschaft, in der jede Frau gesehen und gehört wird



Treffen



Nähworkshop



Weitere Workshops





Stärkung von Familien und Gemeinschaften durch inklusive Räume und unterstützende Programme:

- – Räume für Männer zur Reflexion ihrer Rolle in Familie und Gesellschaft
- – Mit Gesprächsrunden, gemeinsamen Aktivitäten und Gemeinschaftsprojekten
- – Familienübergreifende Unterstützung: Alltagsbegleitung, Erziehungsberatung und gemeinsame Veranstaltungen
- – Fördert interkulturellen Austausch und gegenseitiges Lernen
- – Aufbau eines Netzwerks für Verantwortung, Inklusion und Miteinander im Stadtteil

Familien & Männer



Vorteile der Zusammenarbeit

- Die Studierenden lernen Deutschland, Bremen-Nord und die Menschen vor Ort besser kennen
- Begegnungen zwischen Einheimischen und Zugewanderten werden gefördert
- Ein positives Bild entsteht: Zusammenarbeit bringt Freude, Verständnis und Gemeinschaft



Rückblick auf das letzte Jahr

- Arbeit in Altenheimen
- Zusammenarbeit mit der Alt-Aumund-Schule
- Englisch-Nachhilfe von Studierenden für Schüler:innen aus Schulen in Vegesack
- Gemeinsame Sportaktivitäten mit den Schüler:innen

CIP - LinN x CUB



Leben In Nord CIP

Zukünftige Pläne


Weiterentwicklung in folgenden Bereichen:

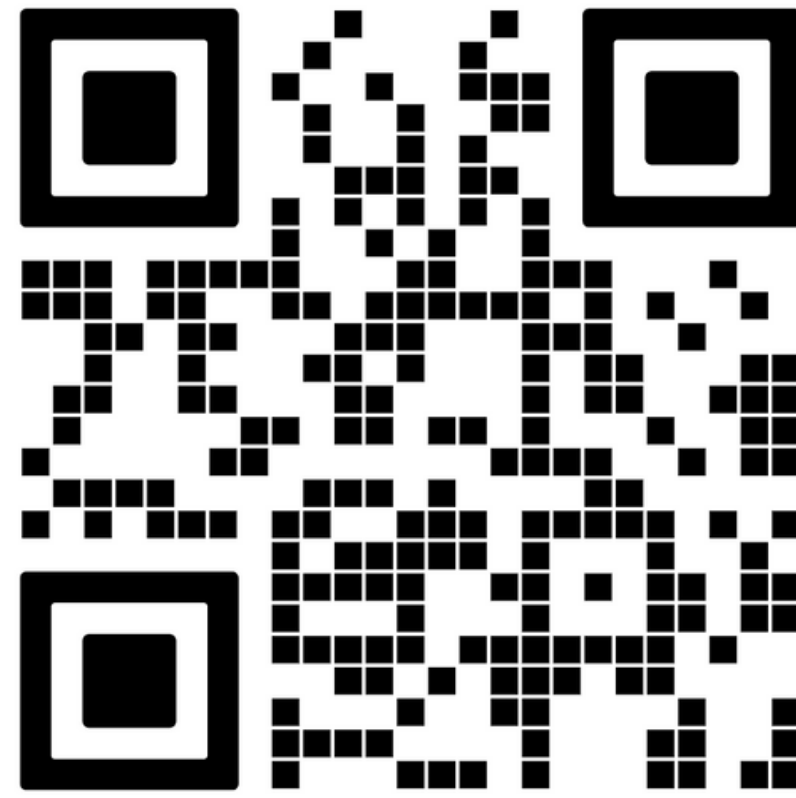
Englischunterricht für
Kinder

Entwicklung von
Spielen für Kinder

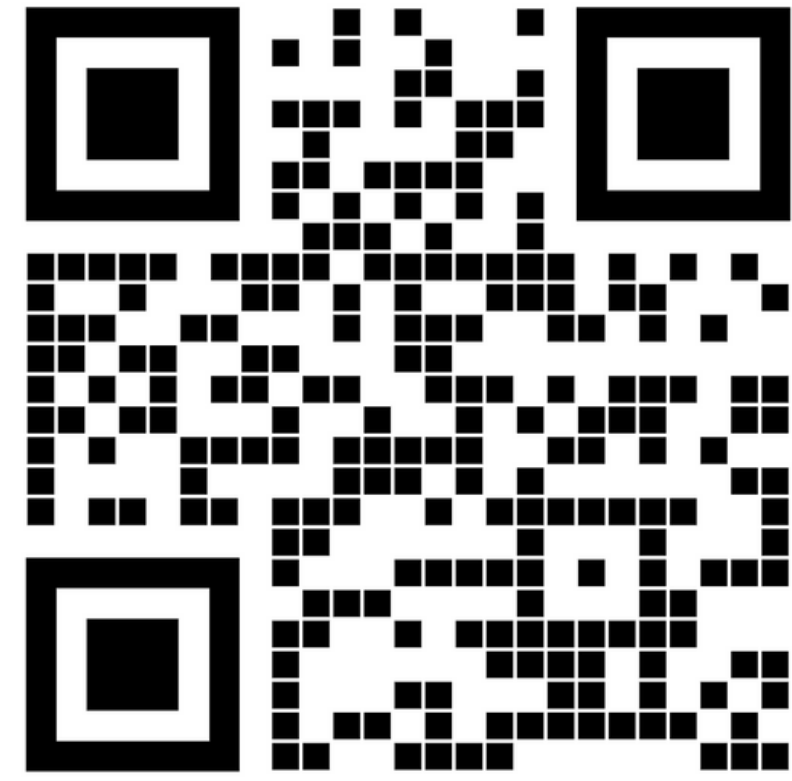
Arbeit in Altenheimen
für Senior:innen

Kontakt aufnehmen!

 +49 (0) 176 241 805 58 / Amani Alnajar



@leben_in_nord



leben-in-nord.de



info@leben-in-nord.de

